

Bohrer mit einer stupenden Virtuosität angewendet; die Ornamente sind nur auf eine Massenwirkung, auf eine Betrachtung von ferne berechnet. Hie und da sind sie nicht vollendet



Fig. 72.

worden; manches Stück ist, bevor es im Detail ausgeführt wurde, versetzt und später unvollendet gelassen worden. Auch ist die Regelmässigkeit des Viereckes nicht buchstäblich zu nehmen; nach den genauen Messungen von Cav. Andrich kommen Abweichungen vor, die auch mit dem freien Auge wahrgenommen werden können. Trotzdem war dieser Bau das ganze Mittelalter hindurch bis in die Renaissancezeit das Vorbild der dalmatinischen Architekten. Nicht blos die Decke des Domes von Sebenico beruht auf der Fortbildung des Principes der Construction des Daches am Mausoleum zu Spalato, auf allen romanischen Bauten Dalmatiens ist der Einfluss der Ornamente des Domes zu Spalato wahrzunehmen. Interessante Bemerkungen macht Professor A. Hauser in der Schrift „Ueber Spalato und die römischen Monumente Dalmatiens“, S. 41, über den Einfluss der orientalischen und griechischen Bauformen auf den Diocletianischen Bau. Er sagt: „Ich glaube, dass derselbe nicht von italienisch-römischen Werkmeistern ausgeführt ist, sondern von solchen, die aus dem Oriente, vielleicht aus Griechen-

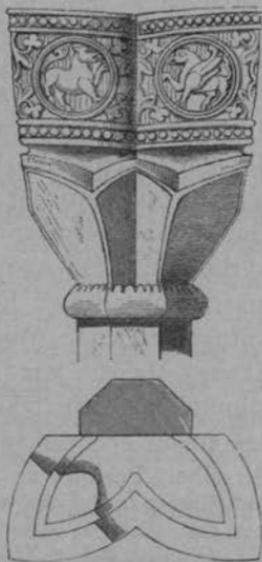


Fig. 73.